



**Die AWG
„Eisenach“ eG –
Ihr sicherer Begleiter**
Geschäftsbericht 2010

Öffnungszeiten

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Vorstandssprechstunde nach Vereinbarung.

Durch vorherige Terminabsprachen vermeiden Sie Wartezeiten während der Sprechzeiten. Die Auftragsannahme ist täglich bereits ab 7:00 Uhr besetzt.

Außerhalb der Sprechzeiten bitten wir generell um Terminvereinbarung.

Impressum

Herausgeber:

AWG „Eisenach“ eG
Stregdaer Allee 44 A
99817 Eisenach
Telefon (0 36 91) 82 13-0

Gestaltung & Layout:

redtrump. – Büro für Gestaltung
Karlstraße 51
99817 Eisenach
Telefon (0 36 91) 88 58 01
www.redtrump.de

Fotos:

AWG „Eisenach“ eG,
fotolia.de, iStockphoto.com,
dreamstime.com

Redaktionsschluss:

15. November 2011

Die Mitarbeit der Genossenschaftsmitglieder an der Zeitung wird ausdrücklich gewünscht. Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

Unsere Rufnummern

Zentrale

Telefon	82 13-0
Telefax	82 13-23

Vorstand

	Ines Hartung	
	Edgar Lautenbach	
über Vorstandsekretariat	Heike Krtschil	82 13-21

Servicebereich Wohnungswirtschaft

Empfang/Auftragsannahme	Beatrice Witzmann	82 13-10
Auftragsannahme (täglich ab 7:00 Uhr)	Frank Kulinna Gabriele Marbach	82 13-12 82 13-18
Mitgliederbetreuung	Carola Jantzen	82 13-22
Vermietung/Betreuung WG	Gabi Schwarz	82 13-26
Vermietung/Gästewohnungen	Sylvia Ludwig	82 13-11
Vermietung/Betreuung Elsa-Brandström-Allee	Christiane Hochhaus	82 13-24
Wohnungsabnahmen	Gerhard Nießen	82 13-14
Öffentlichkeitsarbeit	Anja Jäger	82 13-36

Buchhaltung

Hauptbuchhaltung	Iris Liebgott	82 13-25
Mietenbuchhaltung/ Wohneigentum	Conny Fleischmann	82 13-16
Betriebskosten	Liane Löber Daniela Popihn	82 13-15 82 13-29
Finanzbuchhaltung	Bianka Brenn	82 13-17

Unsere Servicenummer:

0 800 – 82 13 800

Havarietelefon für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten

info@awg-eisenach.de

www.awg-eisenach.de

Geschäftsbericht 2010 – Rahmenbedingungen der Wohnungswirtschaft

Die Immobilienwirtschaft stellt in Deutschland einen der größten Wirtschaftszweige dar. Durch Bauaufträge und Instandhaltungsaufträge für die Wohngebäude wird die örtliche Handwerkerschaft gestärkt. Auch die AWG „Eisenach“ eG investierte im Jahr 2010 wieder erheblich in Modernisierungs- und Baumaßnahmen. Großer Wert wird auf eine solide Finanzierung der Maßnahmen gelegt.

Die langfristigen Finanzierungsmodelle erweisen sich als stabil. Daher wurden die Wohnungsunternehmen auch kaum von der Finanzkrise tangiert. Die Wohnungswirtschaft ist ein stabiler Geschäftspartner für die finanzierenden Kreditinstitute.

Die demographische Entwicklung in Deutschland und insbesondere in Thüringen zeigt leider keine positiven Tendenzen. Die Bevölkerung nimmt seit 2003 stetig ab. Dieser Rückgang wird sich in den nächsten Jahren noch verstärken. Die abnehmende Zahl der Geburten und das Altern der bevölkerungsstarken mittleren Jahrgänge führen zu gravierenden Veränderungen der Altersstruktur der Bevölkerung.

Im Jahr 2060 wird jeder Dritte 65 Jahre und älter sein. Der Bevölkerung im Erwerbsalter werden zukünftig immer mehr Bürger im Rentenalter gegenüber stehen. Weder Zuwanderung noch eine leicht gestiegene Geburtenrate können diesen Prozess aufhalten.

Die demographische Entwicklung zeigt, dass sich auch unsere Genossenschaft auf die Konsequenzen aus dem Rückgang der Bevölkerung einstellen muss.

Die Anpassung der Stadtstrukturen an den zukünftigen Bedarf der Bewohner sowie die Aufwertung der verbleibenden städtischen Quartiere ist unsere wichtigste Aufgabe. Hier müssen die Stadtverwaltung Eisenach und die Wohnungsunternehmen der Stadt eng zusammen arbeiten.

Das Programm „Mehr Stadt für weniger Bürger“ wird Hauptanliegen des Stadtentwicklungsprozesses der nächsten Jahre bleiben.

Unsere Genossenschaft stellt sich bewusst auf die veränderten Bedürfnisse unserer Mitglieder ein. Wir möchten unseren Bewohnern lange ein selbst bestimmtes Wohnen in ihrer gewohnten Umgebung ermöglichen. Der sehr große Anteil älterer Genossenschaftsbewohner zeigt die Bedeutsamkeit der Situation und die Notwendigkeit entsprechende Unternehmensentscheidungen zu treffen.

In Eisenach besteht eine enorme Nachfrage nach betreuten Wohnformen. Wir haben mit der Fertigstellung des Alleenhof zum 30. Juni 2010 einen ersten Schritt für unsere Genossenschaft getan. Aber der Bedarf nach betreutem Wohnen ist noch nicht gedeckt.

Wir planen daher ein nächstes Bauprojekt zum barrierefreien, betreuten Wohnen, um der großen Nachfrage zu entsprechen. In unseren Altbeständen kann z.B. durch Aufzugseinbau und bauliche Veränderungen ein seniorengerechtes Wohnen ermöglicht werden.



Seniorengerechtes Wohnen im „Alleenhof“



Elsa-Brandström-Allee



Alleenhof



Wohngebiet Elsa-Brandström-Allee

Hoffest 2011



Entwicklung der Genossenschaft

Die Geschäftsentwicklung 2010 der Genossenschaft verlief stabil und planmäßig. Im Neubau des „Alleenhof“ konnten zum 1. Juli 2010 zwanzig barrierefreie Wohnungen und zwei Wohngruppen an ihre Bewohner übergeben werden. Die Begegnungsstätte wird für gemeinsame Veranstaltungen genutzt. Für die Betreuung der Bewohner steht mit dem Pflegedienst ApoCare ein kompetenter Partner zur Verfügung. Damit kann die AWG „Eisenach“ eG erstmalig „Betreutes Wohnen“ für ihre Mitglieder anbieten. Wir sind stolz darauf, für unseren „Alleenhof“ eine von sechs Anerkennungen zum Innovationspreis erhalten zu haben. Der Wettbewerb wird vom Verband der Thüringer Wohnungswirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr ausgelobt. Ein weiterer Neubau in Eisenach am Standort Stregdaer Allee soll in den nächsten Jahren entstehen, um der hohen Nachfrage nach betreutem Wohnen gerecht zu werden.

Kurz vor Weihnachten 2010 haben wir die bereits seit 2008 stillgelegten Gebäude in der Mosewaldstraße 18 bis 25 mit Inanspruchnahme von Fördermitteln abgerissen. Das Grundstück wurde begrünt und wird unbebaut bleiben.

Der seit Anfang 2010 bestehende Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WBG „Stadt Bad Berka“ eG über die kaufmännische Verwaltung wurde inzwischen auf die komplette Verwaltungstätigkeit ausgeweitet. Das Geschäftsfeld der Verwaltung fremden Eigentums soll auch in Zukunft ausgebaut werden.

Der von der Genossenschaft bewirtschaftete Wohnungsbestand umfasste am 31. Dezember 2010 2824 eigene Wohnungen, 314 Garagenplätze und 315 Außenstellplätze sowie 9 gewerblich vermietete Einheiten.

Die Wohnungsbewirtschaftung unserer Gebäude als Hauptgeschäftsfeld ist für die Entwicklung der Genossenschaft von entscheidender Bedeutung.

Die Einnahmen aus der Vermietung bilden den Grundstock für unser Unternehmen.

Die Entwicklung der Mietpreise in der Stadt Eisenach ist stark an die Nachfragesituation gebunden. Wir passen regelmäßig bei Neuvermietungen den Mietpreis an die Ortsüblichkeit Eisenachs an.

Die steigenden Energiepreise bescheren uns steigende Heizkosten. Auch steigende kalte Betriebskosten wirken sich auf die umlagefähigen Betriebskosten aus. Wir sind darum ständig mit Ver- und Entsorgungsunternehmen im Gespräch, um für unsere Mitglieder günstige Preise für die Betriebskosten zu verhandeln.

Die Vermietungssituation des Jahres 2010 zeigte eine steigende Nachfrage nach kleineren Wohnungen in den unteren Geschoßlagen. Diesen Bedarf können wir manchmal gar nicht decken, da die gewünschten Wohnungen nicht verfügbar sind. Dem steht die stark sinkende Marktakzeptanz der größeren Wohnungen in Geschoßbauten in den oberen Etagen gegenüber.

Wir verzeichnen eine große Nachfrage nach seniorengerechtem, barrierefreiem Wohnraum. Der erneute Anstieg des Leerstandes macht es mittelfristig unumgänglich, weitere Bedarfsanpassungen im Wohnungsbestand der Genossenschaft vorzunehmen.

Die Leerstandsquote des gesamten Unternehmens betrug am 31. Dezember 2010, bezogen auf die Anzahl der bewirtschafteten Wohnungen 9,4% (Vj. 8,2%).

im Geschäftsjahr 2010

Sehr unterschiedlich verläuft die Leerstandsentwicklung in den einzelnen Wohngebieten.

Während wir im Innenstadtgebiet, der Karlskuppe, am Wartenberg oder der Liststraße nur kurzfristigen, fluktuationsbedingten Leerstand verzeichneten, verschlechterten sich die Quoten für das Thälmannviertel, für das Wohngebiet Am Petersberg, in Creuzburg/lfta und Mihla sowie in Eisenach Nord.

Spezielle Angebote für junge Familien oder Studenten in diesen Wohngebieten sollen so zu einer Durchmischung der vorhandenen Bewohnergruppen führen.

Zukünftig wird durch Einbau von Aufzugsanlagen oder auch Ersatzneubauvorhaben dem hohen Bedarf nach seniorengerechtem Wohnraum entsprochen. Diese Maßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus sind notwendig, um die Vermietungsquoten dieser Wohngebiete nachhaltig zu sichern.

Die Bemühungen unserer Mitarbeiter für den Vermietungsprozess werden jährlich umfangreicher. Das liegt hauptsächlich am Überangebot von Wohnraum. Sowohl private Anbieter als auch andere regionale Wohnungsunternehmen ringen um die Wohnungssuchenden. Unsere Marketingstrategie orientiert sich auf die einzelnen Zielgruppen und soll uns durch spezielle Angebote einen Marktvorteil verschaffen. Speziell für Studenten und Auszubildende bieten wir gemeinsames Wohnen in Wohngemeinschaften an. Das Programm „Junges Wohnen“ bietet Vorteile beim Bezug der ersten eigenen Wohnung. Junge Familien können über unsere Aktion „Drei zu Zwei“ einen zeitlich begrenzten Vorteil bei der Nutzung eines Kinderzimmers erhalten. Familiennachwuchs unserer Mitglieder wird mit

einem Sparbuch in der Genossenschaft begrüßt. Die Ausbauwohnung ermöglicht handwerklich Interessierten günstige Konditionen und Flexibilität nach eigenen Bedürfnissen beim Bezug der Wohnung. Zeitlich begrenzte Angebote für „Aktionswohnungen“ fördern die Neuvermietung in ausgewählten Häusern.

Am 31. Dezember 2010 zählte unsere Genossenschaft 3 064 Mitglieder. Im Geschäftsjahr konnten 255 neue Mitglieder gewonnen werden. Leider mussten wir aber auch 296 Abgänge registrieren.

Die Geschäftsanteile beliefen sich am 31. Dezember 2010 auf 37 314 Anteile. Dem Zugang von 3 911 Anteilen stand ein Abgang von 2 005 Anteilen gegenüber. Der Zugang resultiert zum großen Teil aus der Zahlung freiwilliger Geschäftsanteile.

Viele unserer Genossenschaftsmitglieder machten von der Möglichkeit Gebrauch, eine attraktive Verzinsung der zusätzlichen Anteile zu erhalten. Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen in ihrer letzten Sitzung, den Zinssatz für das Geschäftsjahr 2010 in Anlehnung an die Marktentwicklung der Guthabenverzinsung auf 3,25% festzulegen.

Die AWG „Eisenach“ eG erweiterte zum 1. Mai 2011 erstmalig seit der Verschmelzung mit der Genossenschaft Creuzburg 1998 ihren Wohnungsbestand durch den Ankauf von 101 Wohnungen in der Elsa Brandström Allee. In sechs Mehrfamilienhäusern sind Einraum- bis Vierraumwohnungen vorhanden.

Unsere Aufgabe, verantwortungsbewusstes Umgehen mit den Werten der Genossenschaft, wollen wir durch

eine innovative, zukunftsorientierte Unternehmensführung wahrnehmen, um den dauerhaften Fortbestand der AWG „Eisenach“ eG zu sichern.

Ines Hartung
Edgar Lautenbach



Einige Kennzahlen zeigen die Entwicklung unseres Unternehmens im Jahr 2010.

Das Geschäftsjahr endete mit einem Jahresüberschuss von 737 960,03 €. Satzungsgemäß wurden 10 % des Jahresüberschusses der gesetzlichen Ergebnisrücklage zugeführt. Der danach ausgewiesene Bilanzgewinn 2010 beträgt 664 164,03 €, der als sonstige Rücklage dient.

Die monatliche durchschnittliche Sollmiete beträgt bei uns 4,75 €/m² Wohnfläche. Für Heizkosten müssen durchschnittlich 1,01 €/m² Wohnfläche und für kalte Betriebskosten 0,98 €/m² Wohnfläche aufgewendet werden.

Unser Instandhaltungskostensatz beträgt 9,72 €/m² Wohnfläche im Jahr.

Der Cashflow unserer Genossenschaft beträgt 3 567 000 €.

Eine umsichtige, zukunftsorientierte Finanzdisposition und Unternehmensplanung gewährleistet eine ausgeglichene Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

Kennzahlen des Geschäftsjahres 2010

	2010	2009
Vermögensstruktur	(T€)	(T€)
Langfristig gebundenes Vermögen	79 809,8	80 309,1
Mittel und kurzfristig liquidierbares und liquides Vermögen	3 821,7	3 614,8
Vermögen gesamt	83 631,5	83 923,9
Kapitalstruktur		
Langfristiges Kapital		
- Eigenkapital	34 422,2	33 361,6
- Fremdkapital	46 548,6	47 924,7
Mittel- und kurzfristiges Kapital	2 660,7	2 637,6
Kapital gesamt	83 631,5	83 923,9
Erfolgsübersicht		
Betriebsergebnis	1 184,4	933,2
Neutrales Ergebnis	-476,2	-655,5
Finanz- und Beteiligungsergebnis	29,7	59,3
Jahresüberschuss	737,9	337,0
Finanzielle Leistungsindikatoren		
Verhältnis Zinsaufwand/Nettokaltemiete	28,7%	29,7%
Eigenkapitalquote	41,2%	39,7%
Cashflow	3 567,0 T€	3 237,2 T€
Dynamischer Verschuldensgrad	12,7 Jahre	14,5 Jahre



facebook

Die AWG „Eisenach“ eG
jetzt auf Facebook

Auf immer mehr Oberflächen präsentiert sich unser Unternehmen in der heutigen Zeit. Vor allem für jüngere Mietinteressenten ist die Darstellung auf der Facebook-Seite eine wichtige Informationsquelle.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

www.facebook.com



Weihnachtsfeier

13. Dezember 2011
Anmeldung bei Frau Witzmann
Telefon (0 36 91) 82 13 10

ab 14:00 Uhr – Alleenhof,
Stregdaer Allee 41 – 43

Silvesterfahrt
nach Breitau

31. Dezember 2011
Silvesterfeier im Landgasthof „Heiliger Berg“ Breitau
mit Salatbuffet, Musik & Tanz und Mitternachtsbuffet
Mitglieder: 60,-€/Nichtmitglieder 61,-€

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bei
Frau Witzmann, Telefon (0 36 91) 82 13 10.
Anmeldung erforderlich.

18:15 Uhr – Am Schleierborn
18:20 Uhr – Untere Thälmannstraße
18:25 Uhr – Busbahnhof

Computergruppe
„Arbeit am PC tut
nicht weh“

Computer und seine
vielfältigen Anwen-
dungsmöglichkeiten
z.B.: Welt des Internets
Grundkenntnisse im
Umgang mit dem PC
sind erforderlich

mittwochs um 13:30 Uhr
wöchentlich bzw. 14-tägig – Absprache nach jeder
Veranstaltung!
Kosten: ca. 2,50 €
Ansprechpartner: Frau Först und Frau Herrmann
Anmeldung bei Frau Först erforderlich!
Telefon (0 36 91) 84 21 80

Elisabeth-Gymnasium
Nebestraße 24
Computerkabinett

Gesellschafts-,
Kartenspiele,
Handarbeiten
und Basteln

montags
geselliges Beisammensein
Ansprechpartner: Frau Schlund

14:00 Uhr – AWG-Treff,
Sophienstraße 3

Geräteturnen
für Kinder ab 6 Jahre

dienstags und freitags
Schaut einfach vorbei und probiert es aus!
Ansprechpartnerin: Frau Klöpfel (Freie Turnerschaft)

15:30 Uhr – 17:30 Uhr
Werner-Aßmann-Halle, 1. Etage,
Gymnastikhalle



Gymnastikgruppe

jeden 2. Mittwoch im Monat
Tun Sie sich und Ihrem Körper etwas Gutes!
Nur begrenzte Teilnehmerzahl möglich
Kosten: ca. 1,-€
Anmeldung dringend erforderlich über AWG,
Telefon (0 39 61) 82 13 10

15:00 Uhr – Begegnungsstätte
Alleenhof



Gastraum

Sie sind auf der Suche nach einem Raum für Ihre Familienfeier?

Der **Gartenverein Landfrieden**
in Eisenach stellt sein Vereinshaus
zur Verfügung. Hier finden bis zu 40
Personen Platz. Die Getränke werden
vom Verein gegen ein geringes Ent-
geld zur Verfügung gestellt.

Bei Interesse melden Sie sich bei
Herrn Stasch, Vereinsvorsitzender,
Telefon (0 36 91) 83 12 00 oder
(0 36 91) 79 99 18.

Sudoku-Denksport

			5					
7		5				4		3
	3				8	5	9	
8		4	3			7		2
		3		1		9		
5		9			7	3		4
	5	1	2				7	
3		7				2		5
					4			

Neue Runde – Neues Glück!

So wird's gemacht:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass jede Reihe, jede Spalte, und alle 3 x 3 Boxen die Zahlen 1 bis 9 nur je einmal beinhalten.

Schneiden Sie das Sudoku-Rätsel aus und kleben es auf eine Postkarte oder teilen uns die Zahlen der farbig markierten Felder von oben nach unten in der richtigen Reihenfolge mit.

Es warten tolle Preise auf Sie!

Einsendeschluss:
28. Februar 2012



Rätsel für unsere Kleinen

So wird's gemacht:

Finde alle 8 versteckten Fehler im rechten Bild.

Die Lösung findest du in der nächsten Ausgabe.

Lösungen der letzten Ausgabe (3/2010)

Sudoku

8	4	5	7	3	6	1	9	2
9	7	3	1	2	5	8	6	4
6	1	2	8	9	4	7	5	3
4	9	7	2	5	8	3	1	6
3	5	8	6	7	1	2	4	9
1	2	6	9	4	3	5	8	7
2	8	4	3	1	9	6	7	5
7	6	9	5	8	2	4	3	1
5	3	1	4	6	7	9	2	8

Rätsel für unsere Kleinen





Auflösungen und Gewinner (Ausgabe 3/2010)

Quiz-Auflösung und Gewinner

Wir danken allen Teilnehmern für die zahlreiche Beteiligung an unserem Quiz. Die richtigen Lösungen mussten lauten:

1. Was war DAS Ereignis 2010?

b) Einweihung „Alleenhof“

2. Wer schmückte auch in diesem Jahr den Weihnachtsbaum in der AWG-Geschäftsstelle?

c) Kinder der Mosewaldschule

3. Wer ist Ansprechpartner für unsere Wohnungen?

c) Herr Kulinna

Folgende Gewinner können sich über einen Gutschein vom Hammer Fachmarkt freuen:

25,- € Gutschein: Peter Koch

20,- € Gutschein: Ludwig Göring

15,- € Gutschein: Gretel Göpel

Sudoku-Gewinner

Wir danken allen Teilnehmern des Sudoku-Rätsels.

Über Gutscheine vom Hammer Fachmarkt dürfen sich freuen:

25,- € Gutschein: Karl Stiller

20,- € Gutschein: Renate Stöhr

15,- € Gutschein: Edelbert Heider

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren allen Jubilaren ...

60. Geburtstag

Januar

Harald Schorneck
Harald Bittdorf
Hartmut Duddleck
Bärbel Koch
Monika Klysch

Februar

Anneli Zimmermann
Gerhard Berger
Rüdiger Ehrlich
Hans-Jürgen Göpel
Rolf-Dieter Frenzel

März

Sieglinde Schmidt
Rainer Proft
Günter Scholz
Harald Otto

April

Jörg-Udo Boehlck
Günter Ehmer
Gerhard Mende
Marianne Duscha
Karin Weitz
Monika Winter

Mai

Reiner Nowatzky

Juni

Sylvia Bessel
Dieter Lapp
Doris Quednau
Silvia Dörr
Hartmut Scholz
Hans-Joachim Frohnapfel

Juli

Horst Bartholomäus
Karin Börner
Gabriele Graf
Roland Martin

August

Elisabeth Göpel
Brigitte Westphal
Erhard Werner
Manfred Schröder
Dietmar Bachmann

September

Karin Spör
Maria Hackel
Karl-Heinz Haugg
Bärbel Heiden
Monika Brandau

Oktober

Frank Steffan
Reinhard Wrhel
Wolfgang Scharf
Renate Sobek

Rolf Nußbaum

Gert Göring

November

Iris Schröter
Alfred Laufer
Gerd Stoll

65. Geburtstag

Januar

Hartmut Pinnau

März

Wilfried Schmidt
Adelheid Wilk
Wolf-Joachim Schmidberger

April

Horst Kajuth
Monika Schau
Brigitte Tuschick
Holger Börner

Mai

Renate Müller
Ingeborg Kaufmann
Ulrich Knaut
Joachim Domröse
Lutz Lollo
Ingeborg Richter
Rolf Hoffmann

Juni

Ursula Krüger

Juli

Dieter Fromm
Harald Wettstein
Christel Ruhlandt
Roland Nagel

August

Rosemarie Oswald
Bärbel Behling

September

Marianne Montero-Rodriguez
Doris Endlein

Oktober

Werner Jäckel

November

Jörg Eitner
Georg Richefort
Roswitha Bindewald

70. Geburtstag

Januar

Doris Kellner
Peter Timmler
Richard Eyrieh
Klaus-Dieter Schmidt
Georg Herger
Karl-Heinz Thees
Erich Belke

Renate Held

Februar

Ursula Kott
Egon Culmbacher
Karl-Heinz Zöllner
Renate Kaufmann
Heinz Fiedler
Sieglinde Krause
Helga Neu
Inge Erfurth
Helmut Kinzel
Klaus Freudenberg

März

Gerd Ruck
Manfred Popp
Erika Pfeffer
Edith Freiberg
Gretel Göpel

April

Bernd Baier
Gerda Anacker
Dieter Zappe
Julius Ziegler
Jürgen Hemleb
Monika Topel
Gisela Blamberg
Inge Zimmermann
Christa Schirmer

Mai

Helga Kauschke
Waltraud Schulze

Juni

Erika Althaus
Norbert Seidel
Erhardt Wloka
Rainer Pallas
Uta Simon
Barbara Wendt
Christa Hänsch
Doris Raupach

Juli

Marianne Rödiger
Hans-Joachim Bierschenk
Helga Weber
Brigitte Doppel

August

Christiane Albrecht
Harry Zöllner
Lore Schmidt
Ingeborg Petrowitz
Ingrid Kugel
Alfred Barth

September

Helga Schall
Maritta Schlesier
Jürgen Brandenstein
Klaus Nierenköther

Ursula Fidelak
Klaus Liebetau
Klaus Rudolf
Helga Peterhänsel
Erika Hecht
Friedrich Eska
Dieter Gerhardt
Renate Bergmann

Oktober

Werner Müller
Norbert Rupp
Brigitte Matzke
Fritz Scholz

November

Winfried Berndt
Heidrun Hotzletr
Renate Finn
Karin Scherf
Rolf Ziemens
Karin Wassmann
Christa Wolf
Manfred Raeder

75. Geburtstag

Januar

Ingrid Garbrecht
Marianne Klose
Wolfgang Krauß
Christa Eichhorn
Margarete Hering

Februar

Ilse Sykora
Werner Schmidt
Günter Wagner
Renate Schultz
Helga Jentsch
Herbert Hohmann
Georg Urban
Siegfried Scheuch
Margarete Heß

März

Horst Dietrich
Margot Feest

April

Irmgard Döll
Edeltraud Perkuhn
Manfred Pusch
Manfred Mittag
Gisela Hanke
Lona Schlund
Ursula Krauß

Mai

Wolfgang Heyer
Walter Anacker
Egon Rausch
Friedel Mosert
Christel Sternberg

Hubert Lingk
Erika Piske
Ursula Stuhlmann
Klaus Reißig
Harald Hefenbrock

Juni

Georg Hofer
Erich Heidenwolf
Vera Bärenklau
Heinz Zillmann
Dieter Peterk
Ingrid Baumbach
Edeltraud Oswald
Christa Rüster
Hannelore Schröder

Juli

Christa Gerlach
Horst Möller
Roswitha Hoffmann
Reinhard Feuerstein
Gerhard Schwerd
Horst Tränkner
Edith Schmidl
Karl-Heinz Gladitz
Ursula Engel

August

Rolf Fischer
Lothar Hentrich
Günter Börner
Alfred Stieglitz
Gerhard Telzerow
Brigitte Nosseck
Eckhard Hackebeil

September

Waltraud Niebling
Manfred Zimmermann
Inge Werneburg
Lothar Munzert

Oktober

Renate Otte
Alfred Kossack
Rosel Falkenhahn
Johanna Träder
Marga Steinhäuser
Günter Reinhardt

November

Renate Hirt
Ruth Rodschinka
Helga Eisenbach
Renate Reinhardt
Wolfgang Opiela
Erika Wohlfahrt
Hans Held

80. Geburtstag

Februar

Werner Hilke
Wolfgang Eisenhardt
Ursula Fritsch

März

Gerda Hoßfeld
Elfriede Blanke
Irene Krauß

April

Christa Schmuck
Ingrid Leinhos
Ursula Poppe
Anita Kober
Rosalinde Fischer

Mai

Lothar Vogel
Margot Nowag
Hannelore Gerhard

Juni

Herbert Gruner
Gisela Felsberg-Ulczok
Dieter Witzel
Johanna Ehmer

Juli

Horst Göbel
Wilma Kallenbach
Maximilian Heisler

August

Herbert Fritsch
Elfriede Brestrich
Harald Felsberg

September

Horst Lehmann
Irmgard Felsberg
Robert Schumann
Gertrud Munk
Helga Baumbach

Oktober

Ursula Wiesner
Margot Nietzold
Siegfried Sandmann
Ursula Kroß

November

Brigitte Jarzab
Hermann Spörer
Christa Otto

85. Geburtstag

Januar

Annette Vorlag

Februar

Bernhard Frey

März

Alfred Kehr

Ursula Jandrich
Hubert Klein

April

Ruth Ebeling

Mai

Waltraud Baldauf
Eva Olsen

Juli

Reinhard Schulz
Ruth Fehrenbacher

September

Richard Schramm

Oktober

Helmut Kubald

90. Geburtstag

Januar

Hugo Stephan

Februar

Herta Göttlicher

März

Ilse Andersch

Mai

Albin Otto
Paula Manß

Juni

Johanna Knauert

August

Luise Kerres

September

Charlotte Walter

Oktober

Julia Wawrek
Johanna Balasus

November

Grete Serocka

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren allen Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag.

Auch allen Jubilaren unserer Genossenschaft, die ein besonderes Ehejubiläum feiern durften, unseren herzlichen Glückwunsch.



Kontakt:

AWG „Eisenach“ eG
Stregdaer Allee 44 A

Telefon (0 36 91) 82 13-0
Telefax (0 36 91) 82 13-23

info@awg-eisenach.de
www.awg-eisenach.de

Unsere Servicenummer:
(0 800) 82 13 800

Havarietelefon für Notfälle
außerhalb unserer Geschäfts-
zeiten.

Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Durch vorherige Terminab-
sprachen vermeiden Sie
Wartezeiten während der
Sprechzeiten.

Die Auftragsannahme ist
täglich bereits ab 7:00 Uhr
besetzt.

Außerhalb der Sprechzeiten
bitten wir generell um
Terminvereinbarung.



AWG
„EISENACH“ eG

ATTRAKTIVE ZINSSÄTZE!

Exklusiv für Mitglieder!

Mittelfristige Geldanlagen mit hohen Zinserträgen.

- Zinsen auf freiwillige Geschäftsanteile
- Garantierter Mindestzinssatz von 2,75 % lt. Satzung
- plus zusätzlichen Bonuszins

Für das Jahr 2010 gibt es Zinsen von 3,25 %!

Neugierig geworden?

Informieren Sie sich
bei einem Besuch in
unserem Geschäfts-
haus, rufen Sie uns an
oder schreiben Sie
eine E-Mail.

Ansprechpartner:
Frau Jantzen
Tel.: (0 36 91) 82 13-22
info@awg-eisenach.de

Eine umfassende und
persönliche Beratung
erwartet Sie.



AWG
„EISENACH“ eG

DIE 1. EIGENE WOHNUNG

Du bist Student oder Auszubildender und bist auf der
Suche nach einer modernen, preiswerten Wohnung?
Dann sind wir der richtige Ansprechpartner.

Deine Vorteile:

- Wohnungen für Dein Budget und Deine Bedürfnisse
- WG's: Zimmerweise Vermietung

Hast Du Fragen?
Wir beraten Dich gerne!
Tel.: (0 36 91) 82 13-0
info@awg-eisenach.de

Oder besuche
uns in unserem
Geschäftshaus:
Stregdaer Allee 44 A

www.awg-eisenach.de